Der Hafen Bohmte mit Blick auf die Biomethananlage.

Philip Zintarra

Solide Aussichten

Die Kooperation „Hafenband am Mittellandkanal“ unterstützt bei der Vermittlung zwischen Kunden und Unternehmen im Verbundraum und bei der Erarbeitung optimaler Transportketten. Holzumschlag sowie Groß- und Schwertransporte (GST) spielen weiterhin eine große Rolle.

Daran beteiligt sind die Hafen Bückeburg-Berenbusch GmbH, die Stadt Espelkamp, die Wirtschafts-Betriebs-Gesellschaft Hille mbH, die Raiffeisen Ostwestfalen-Lippe AG, die Hafen Wittlager Land GmbH sowie die Mindener Hafen GmbH.

Hafen Bückeburg-Berenbusch

Der Anfang des Jahres 2024 begonnene Holzumschlag auf Bahnwagen in Bückeburg setzte sich im Laufe des Jahres fort und auch für 2025 sind weitere Transporte angemeldet. Daneben wurde und wird weiterhin Rundholz auf Binnenschiffe verladen und zu einem Holz verarbeitenden Betrieb transportiert.

Das Rundholz wird mit Lkw angeliefert und kann aufgrund der vorhandenen Größe der Lagerflächen sortimentsgerecht vor- bzw. zwischengelagert werden. Wegen der durchgängig mit Asphalt befestigten Flächen sind die Holz- und Rindenreste kaum mit Fremdstoffen verschmutzt und können dementsprechend problemlos weiterverwendet werden. Auch der Umschlag von Großraum- und Schwertransporten (GST) wurde weitergeführt. So wurde ein Trafo mit 111 Tonnen von einem Binnenschiff auf einen Leichter umgeladen.

Um zukünftig interessierten Firmen die Möglichkeit zu bieten, auch nässeempfindliche Güter lagern und umschlagen zu können, wurde im Dezember 2024 mit dem Bau einer neuen Lagerhalle begonnen. Diese hat eine nutzbare Gesamtfläche von rund 1.000 Quadratmetern und wird in drei gleich große und untereinander abgetrennte Abschnitte aufgeteilt, die je ein Rolltor erhalten. Die Fertigstellung der Halle ist für das Frühjahr 2025 geplant.

Hafen Wittlager Land Bohmte

Der Hafen Wittlager Land in Bohmte verfolgt konsequent seine Ziele, als bedeutender lokaler Wirtschaftsfaktor die logistische Anbindung der Wirtschaftsregion Osnabrücker Land über die Wasserstraße sicherzustellen. Er trägt zur umweltfreundlichen Vernetzung von Wirtschaftsräumen bei und stärkt die Kreislaufwirtschaft durch innovative Ansätze. Ein Beispiel dafür ist die neue, von der ND Energie GmbH betriebene Biomethananlage, die auf einer Gewerbefläche in unmittelbarer Nähe zum Hafen angesiedelt ist. Diese ermöglicht den wasserseitigen Transport von Reststoffen, die als Dünger genutzt werden, sowie den Rücklauf von Getreide. Die Anlage wird aktuell den ersten Probelauf

Umschlag von Projektladung im Hafen Berenbusch.

Städtische Betriebe Bückeburg GmbH

Städtische Betriebe Bückeburg GmbH

Umschlag von Rundholz auf ein Binnenschiff im Hafen Berenbusch.

Städtische Betriebe Bückeburg GmbH

Umschlag von Rundholz auf Bahnwaggons auf dem Hafenareal Berenbusch.

absolvieren, bevor sie planmäßig im Mai 2025 in den regulären Betrieb gehen soll. Ebenfalls im Jahr 2025 startet die Regio-Agrarumschlagsgesellschaft als Pächter der Fläche mit direktem Kajezugang mit dem Umschlag von Getreide und Futtermitteln. Für den Bereich Container- und Schüttgutumschlag sind noch Kapazitäten vorhanden.

Parallel dazu setzt der Hafen auf zukunftsweisende Mobilitätslösungen, insbesondere durch den Einsatz künstlicher Intelligenz, um Logistikprozesse noch effizienter zu gestalten. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung und Erschließung von Gewerbeflächen rund um den Hafen, die speziell für hafenaffine Unternehmen vorgesehen sind. Der Hafen Wittlager Land bestätigt damit seine Rolle als moderner Wirtschaftsstandort mit Fokus auf eine nachhaltige Logistik und Technologie.

Hafen Minden

Nach dem empfindlichen Umschlagrückgang im Jahr 2023, konnten die von der Mindener Hafen GmbH betriebenen Hafenstandorte im Jahr 2024 ein Plus von knapp 24 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum verzeichnen. Dabei wird der Binnenschiffumschlag im RegioPort OWL und der Bahnumschlag im Containerterminal im Industriehafen II in Minden durchgeführt. Während der Binnenschiffsumschlag um 33,5 Prozent zulegte, konnte beim Bahnumschlag eine Steigerung von 27 Prozent erzielt werden. Das Bahn-Terminal darf sich zudem über einen neuen Konecranes-Reachstacker freuen, der im Frühjahr 2025 ausgeliefert wird. Darüber hinaus besteht seit Kurzem wieder eine regelmäßige Binnenschiffverbindung zwischen den Hafenstandorten Minden und Bremerhaven. Die Betreiber erhoffen sich, dass diese Verbindung an die Erfolge der früheren Verbindung auf der Mittelweser anknüpfen kann. Impulse für den RegioPort verspricht auch eine 40.600 Quadratmeter große Gewerbehalle, die im hafenaffinen Gewerbegebiet, nördlich des RegioPort OWL, entsteht. Diese wird zu 50 Prozent mit Containerware befüllt.

Solides Wirtschaftsjahr

Das Hafenband am Mittellandkanal besteht weiterhin aus den Häfen in Hille, Espelkamp und Lübbecke. Alle Standorte berichten über ein solides, zurückliegendes Wirtschaftsjahr. Die umschlagenden Unternehmen sind zuversichtlich, sich weiterhin erfolgreich am Markt zu behaupten. Prognosen zu den weiteren Entwicklungen können jedoch derzeit noch nicht getroffen werden.

Sebastian Jezek/saku

Anzeige